



Foto: Birgit Fuder

500.

Geburtstag für begehrte Männlein

Ja, wo laufen sie denn? Und das seit mittlerweile 500 Jahren. Jeden Tag um 12 Uhr spielt sich am Giebel des Michaelschors der Frauenkirche seit 1509 das gleiche Schauspiel ab: Beim Männleinlaufen huldigen die sieben Kurfürsten dem thronenden Kaiser Karl IV. – die historische Szene erinnert an den Erlass der Goldenen Bulle im Jahr 1356. Schlossermeister Georg Heuss fertigte das Uhrwerk der technischen Meisterleistung an, Sebastian Lindenast der Ältere die ursprünglichen Kupferfiguren, die mittlerweile durch Holzfiguren ersetzt worden sind. Die alten Männlein sind bei Generationen von Nürnbergern und Touristen ein äußerst begehrter Hingucker.

Automatisierte U-Bahn erhielt Silber

Auszeichnung für Nürnbergs fahrerlose U 3: Beim Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft belegte die deutschlandweit erste vollautomatische U-Bahn im Januar 2009 den zweiten Platz. Das mit modernster Technik betriebene Aushängeschild der VAG musste nur knapp einem Dichtungshersteller aus Nordrhein-Westfalen den Vortritt lassen. 369 Unternehmen hatten sich bei der 29. Auflage des vom Wirtschaftsclub Rhein-Main und der „Wirtschaftswoche“ initiierten Preises beworben. Weltweit einmalig ist in Nürnberg der Mischbetrieb, bei dem sich fahrerlose Züge der U 3 und fahrgelieferte Züge der U 2 im Wechsel einen gemeinsamen Streckenabschnitt teilen. Diese technische Innovation lockt Experten aus Metropolen wie Helsinki, Paris oder Hongkong nach Nürnberg, die ebenfalls ihre veralteten U-Bahn-Betriebssysteme erneuern wollen. Derweil ist die Automatisierung der gesamten U 2-Trasse bereits in der Testphase und für Ende dieses Jahres geplant. Der Ausbau der U 3 schreitet voran: Petra Maly, Tunnelpatin und Ehefrau des Oberbürgermeisters, steuerte den Bagger, der sich am 4. März 2009 am Friedrich-Ebert-Platz die letzten Zentimeter durch zum Tageslicht fraß (im Bild). In den kommenden zwei Jahren folgt der Ausbau der Röhren und Bahnhöfe. Die Strecke soll 2011 in Betrieb gehen.

www.vag.de



Foto: Michael Matejka

175 Jahre Eisenbahngeschichte



Foto: Ralf Schedlbauer

Ganz Nürnberg war am 7. Dezember 1835 auf den Beinen: Der dampfbetriebene „Adler“ setzte sich vom Plärrer aus in Richtung Fürth zur ersten Eisenbahnfahrt in Deutschland in Bewegung. 175 Jahre später wartet Nürnberg mit einem vielfältigen Veranstaltungs- und Festprogramm auf zum Eisenbahnjubiläum im Jahr 2010. Die Eisenbahn als bewegende Kraft auf dem Weg Deutschlands in die Moderne steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Die Strecke des Adlers“ im Museum Industriekultur. Reisen auf Erden und im Himmel thematisiert die Schau „Vom Adler zum Space Shuttle“ im Nicolaus-Copernicus-Planetarium. Dem folgenschwersten Kapitel der deutschen Eisenbahngeschichte ist ein Projekt des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau in Polen gewidmet. Es zeigt unter dem Titel „Das Gleis“, dass der organisierte Massenmord an den Juden ohne das Transportmittel Eisenbahn nicht möglich gewesen wäre. Für das Jubiläumsprogramm, in das auch Kulturveranstaltungen wie die „Blaue Nacht“, das „Bardentreffen“ und das „Klassik Open Air“ einbezogen werden, stellt die Stadt Nürnberg einen Gesamtetat von 1,5 Millionen Euro bereit.

www.bahnjahr2010.nuernberg.de

Stadt und Umwelt erleben

Wie funktioniert die Feuerwehr und wie sieht das Büro des Oberbürgermeisters aus? Antwort auf derlei Fragen bekommen die Besucher beim 43. Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg vom 16. bis 18. Oktober 2009. Sie können sich mehr als 100 städtische Einrichtungen, Behörden, Institutionen und Vereine anschauen. „Umwelt erleben“ lautet das Motto der zentralen Veranstaltung am 18. Oktober 2009 auf dem Hauptmarkt. Städtische und private Fachleute informieren über Umweltschutz, Mobilität und gesunde Ernährung mit einer guten Portion Unterhaltung und Mitmachaktionen. An diesem Sonntag sind auch die Rathäuser geöffnet. Alle zwei Jahre organisiert die Stadt Nürnberg den Tag der offenen Tür mit bis zu 100 000 Besuchern – in jedem Alter, wie das Bild von 2007 zeigt. Das Veranstaltungsangebot gibt es ab Anfang September 2009 in einem Programmheft und im Internet.

www.nuernberg.de

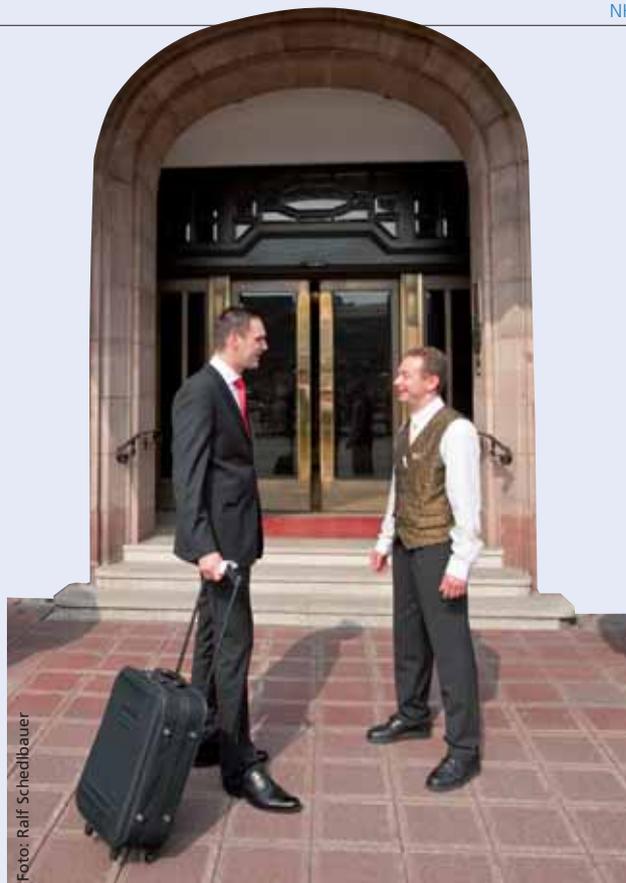


Foto: Ralf Schedlbauer

Nürnberger Hotellerie baut auf deutsche Urlauber

Nach einem neuen Rekord bei den Übernachtungszahlen im Jahr 2008 will das Nürnberger Tourismusgewerbe im laufenden Jahr das erreichte Niveau halten. Dazu sollen verstärkt Urlauber aus dem Inland angelockt werden, sagt Nürnbergs Verkehrsdirektor Michael Weber. Mit neuen Pauschalangeboten für Städtereisende und mehr Werbung möchte die Congress- und Tourismuszentrale den Urlaubsort Nürnberg puschen. Trotz steigender Zimmerpreise verbuchte die Nürnberger Hotellerie ein Plus von 85 000 auf 2,138 Millionen Übernachtungen. „Die Hotellerie hatte ein gutes Jahr. Quotenbringer war der Christkindlesmarkt“, sagt Weber. Der deutliche Anstieg lasse sich auf die inländischen Gäste zurückführen. Deren Zahl legte im Vorjahresvergleich um 6,8 Prozent auf 1,486 Millionen zu, während die der ausländischen Übernachtungsgäste um 1,4 Prozent auf 651 803 sank. Die Bettenzahl wuchs leicht auf 13 678 Betten. Die Zimmerauslastung betrug im Schnitt rund 60 Prozent.

www.tourismus.nuernberg.de



Rekord-Hafen spürt Gegenwind

Nach günstigem Aufwind im Vorjahr rechnet das Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg für 2009 mit zunehmend schwerer See. Wegen der Turbulenzen auf dem Weltmarkt sei mit einer Wachstumsdelle zu rechnen, sagte der Geschäftsführer der Hafen Nürnberg-Roth GmbH, Harald Leupold. Im Jahr 2008 hatte die größte Logistikdrehscheibe Süddeutschlands noch ein Rekordergebnis eingefahren und den Güterumschlag um sechs Prozent auf 14,1 Millionen Tonnen gesteigert. Nahezu drei Viertel aller Transporte wurden per LKW abgewickelt. Der Bahnverkehr legte um 12,4 Prozent auf 3,4 Millionen Tonnen zu. Die Schifffahrt verbuchte einen Zuwachs von 12,5 Prozent auf 540 000 Tonnen. Im europäischen Vergleich gehört der Binnenhafen im Süden der Stadt zu den Top Ten. Unter den 33 deutschen Güterverkehrszentren liegt Nürnberg hinter Bremen auf Platz zwei.

Ende des Jahres wird ein neues Containerterminal in Betrieb genommen, das den alten Containerbahnhof in der Austraße ablöst. Im Hafen sind derzeit rund 5 300 Menschen in 260 Unternehmen beschäftigt.

www.gvz-hafen.com



50 Jahre

Großmarkt Nürnberg



wir treffen uns

Sonntag, 26. Juli 2009

10:00 bis 17:00 Uhr, Leyher Straße 107 in Nürnberg